Die Andere war meine neue Nachbarin, die erst vor einigen Monaten neben uns eingezogen war. Ich hatte sie nur einige Male gesehen, aber überhaupt nicht beachtet. Somit kannte ich das Mädchen so gut wie gar nicht.

Ich überlegte: „Soll ich es wagen, über den alten Zaun zu klettern?“ Schließlich war im Nebengarten nur ein fremdes Mädchen, mit schwarzem, langem Haar… und jetzt sah ich auch , einen großen, roten Kürbis. Da hörte ich sie schon wieder rufen: „Kommst du jetzt endlich?“ Über diesen Maschendrahtzaun zu klettern, war nicht ganz einfach, er war alt, überall konnte man sich verletzen. Doch nun wurde ich neugierig und ich versuchte es. Mühelos gelang es mir dann über den Zaun zu klettern, und ich stand vor meiner neuen Nachbarin. Es war, als ob ich in einer anderen Welt angekommen wäre. Ein wunderschöner Garten lag plötzlich vor mir. Das dunkelhäutige Mädchen lächelte und freute sich über meinen Besuch. Ich fragte sie nach ihrem Namen. Sie antwortete: „Ich heiße Ayse, und du?“ „Andre`“, erwiderte ich. Voller Freude führte mich Ayse durch ihren Garten. Ich fühlte mich wie im Paradies. Alles war grün und lebhaft, es blühte und sprießte rundherum wie in einem Märchenland. Vor allem das große, bunte Gemüsebeet zog mein Interesse besonders auf sich. Ayse führte mich nochmals zu dem großen Kürbis, den sie mir vorhin gezeigt hatte. Nun sah ich erst, dass noch einige andere Exemplare unter großen Blättern verborgen waren. Sie erklärte mir freudestrahlend: „Das ist unser Lieblingsgemüse! Meine Mutter macht süße und pikante Gerichte aus diesen Kürbissen, sogar Marmelade kocht sie.“

Danach führte mich Ayse zu den Obstgärten auf der anderen Seite des Gartens. Auf manchen Bäumen hingen große, rote Äpfel. Sie pflückte einen Apfel für mich und sagte: „Sie sind besonders saftig!“ Ich wunderte mich, dass sich meine Nachbarin so gut mit Obst und Gemüse auskannte. Meine Freude war groß, dass ich sie kennenlernen durfte. Schade, dass ich nicht schon eher auf sie aufmerksam geworden war. Nie wäre ich auf die Idee gekommen, dass neben unserem Garten, der mir jetzt ungepflegt und verwildert vorkam, eine solche Vielfalt an Pflanzen und Bäumen wuchs. Nun war ich wirklich froh, dass ich Ayses Einladung angenommen hatte und ich über den Zaun geklettert war. Der große, rote Kürbis hatte uns zu Freunden gemacht. Bevor ich wieder in meinen Garten zurückkehrte, schenkte mir meine neue Freundin eine kleine Kürbispflanze und sagte: „Setz sie ein, sie wird wachsen und bald wirst auch du so große Kürbisse in deinem Garten haben. Dann kann deine Mutter dir auch Marmelade davon kochen.“

Ich war sehr glücklich über das Geschenk und hoffe sehr, dass unsere Freundschaft so wächst wie meine kleine Kürbispflanze.